

Noch etwas über den Schleifer von Junker. 59

dem allen ganz natürlich folgende, schwebende Hinstrebung des Körpers — das hat der Künstler in dem Seinigen wirklich und getreu, sinnlich bezeichnet.

So — und dem ganz entsprechend, ist der lokale Stand, ist die Bewegung des Schleifers in der Kunst. Das Hauptgepräge ist Ueberraschung, an den Punkt von Stillstand gekettet. Der Kniende ruht; der Kopf erhoben, der Hals ist lang gestreckt, die Adern, vor Anstrengung aufgeschwollen, die Stirn auf die Nasenwurzel herabgedrängt, zum Abzeichen der Indignation; der Mund ist etwas geöffnet (die eigene Linienbeschreibung der Aufmerksamkeit). Er ist hinhorchend, in einer hinschwebenden Bewegung, im Begriff, sich leise zu erheben.

Wie aber, wenn alsdenn mein Kunstwerk bloß in den Zeitraum von 1474 bis 1564 fiel?

Ich gestehe, unter allem war dieß für mich anfänglich die einzige Klippe des Anstossens. Aber was vermag nicht die Autorität eines Mannes, dem gleich Deutschland, seit einem Jahrhundert, wenige hatte!

C. L. Junker.

---